

Gemeindeleben aktuell

September | Oktober 2017



Monatsspruch für September 2017

**Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.**

Lukas 13/30

Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lukas 13/30

Will Jesus die Dinge auf den Kopf stellen? Sind bei ihm die Verlierer, die Versager irgendwann automatisch die Gewinner? Und sind dann bei ihm die Erfolgreichen, die Tatkräftigen automatisch die Verlierer? Ganz so ein-fach ist es nicht. Oder anders:

Ganz so einfach ist er, nämlich der Textabschnitt, zu dem der Monatsspruch gehört, nicht. Nehmen wir uns ein bisschen Zeit, um den Text näher unter die Lupe zu nehmen.



Jesus erwähnt in dem Monatsspruch für den September Erste und Letzte. Wenn wir nur diesen Monatsspruch vor Augen haben, dann mag vielleicht bei uns gar keine rechte Freude aufkommen: Kann ich mir etwa nie sicher sein, ob ich in den Augen Jesu vorne oder hinten liege? Anders ausgedrückt: Kann ich nicht wissen, ob ich dem Ziel nahe bin (also vorne laufe) oder fern bin (also hinten laufe)?

Achten wir auf den ganzen Abschnitt im Lukasevangelium, zu dem der Vers gehört. Bitte jetzt Lukas 13/22-30 lesen. Danke!

Der Monatsspruch schließt ein kurzes Gespräch ab, das von der Frage an Jesus ausgeht, ob denn am Ende nur wenige Menschen gerettet werden. Hier, wie an vielen anderen Stellen auch, gibt Jesus nicht direkt eine eindeutige Antwort. Was ihm hier wichtig erscheint, fasst er in ein Bild, bei dem eine Tür und ein Hausherr eine wesentliche Rolle spielen.

Aus dem Bild Jesu seien drei Dinge hervorgehoben:

1. Die Tür oder Pforte, die zum Reich Gottes führt, ist eng und auch der Weg dorthin ist es (Matthäus 7/13+14). Sie sind demnach nicht massentauglich und es sollte niemanden verwundern, wenn nicht die große Masse auf diesen Wegen vorwärts geht. Wer sich bewusst oder unbewusst der großen Masse anschließt, kann sicher sein, dass dieser Weg nicht der ist, der zum Leben im Reich Gottes führt.
2. Den Weg in das Reich Gottes zu suchen und auf ihm zu bleiben, bedeutet Kampf. Wo in der Lutherbibel (sowohl in der erstmals 1984 als auch in der erstmals 2017 veröffentlichten) in Vers 24 „Ringt darum“ steht, steht im Urtext ein Wort, das genau dem Wortstamm angehört, mit dem der bekannte Satz „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens“ in 1. Timotheus 6/12 beginnt. Wogegen und wie intensiv wir kämpfen müssen, kann im Einzelfall völlig unterschiedlich sein. Aber Jesus macht deutlich, dass der Weg der Nachfolge Anstrengungen mit sich bringt und dass eine gewisse Wachsamkeit und Einsatzbereitschaft nur hilfreich sein können.
3. Die Tür wird hier irgendwann geschlossen und allen, die danach noch Einlass begehren, wird eine harte Botschaft entgegengehalten: „Ich kenne euch nicht!“ (Vers 25). Dieser harten Botschaft begegnen wiederum diejenigen, die eingelassen werden möchten, mit der Antwort (Vers 26): „Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren

Straßen hast du gelehrt.“ Aber der Hausherr lässt das überhaupt nicht gelten. Es gab nie eine enge Gemeinschaft zwischen dem Hausherrn und denjenigen, die jetzt noch vor der Tür stehen. Es war eine lose Gemeinschaft, vielleicht wie bei entfernten Bekannten, die man selten sieht und von denen man längst nicht alles weiß. Salopp ausgedrückt: Mit Jesus ein Häppchen am Stehtisch genommen zu haben und den ein oder anderen schönen Bibelspruch zu kennen, hat mit Nachfolge Jesu und dem Voranschreiten auf dem schmalen Weg nichts zu tun. Jesus sucht Leute, die eine enge Gemeinschaft mit ihm haben und seinen Willen tun möchten. Damit könnte man direkt wieder bei 1. und 2. ansetzen.

Was ist nun mit den Ersten und den Letzten? Denken wir doch dabei daran, dass damit eine Nähe oder eben eine Distanz zu Jesus als Person und seiner Lehre ausgedrückt werden kann. Mit Bezug auf die damaligen Zuhörer lässt sich sagen, dass alle frommen Juden, die sich womöglich für etwas Besonderes hielten und sich selbst womöglich als die Ersten im Reich Gottes bezeichnet hätten, sich nicht allzu selbstsicher geben sollten. Kein Mensch kann in Namen Gottes urteilen und sich gewissermaßen selbst den Platz im Reich Gottes zuweisen. Viele der führenden Personen im jüdischen Volk hatten eine große Distanz zu Jesus, siehe auch die restlichen Verse des Kapitels!

Dasselbe gilt aber heute genauso für diejenigen, die sich selbst für besonders fromm halten und vielleicht von anderen Menschen auch für besonders fromm gehalten werden. Da mag manch einer, den die Masse bei den Letzten sieht, in Jesu Augen eher zu den Ersten gehören.

Julian Enners

Waldgottesdienst am Pfingstmontag





Herzliche Einladung

zur

Familienstunde

Wann: 01.10.2017, 10.30 Uhr

Wo: Vereinshaus Altenseelbach
Obere Reihe 20

Wer: Jung und Alt

Gast: Jutta Schischke

Es gibt anschließend Mittagessen.
Wer möchte, bringt etwas fürs Büffet mit.

Sei dabei, denn nur mit Dir ist es schön!

Volles Haus, volles Programm -

die Jungenjungscharen Herdorf und Altenseelbach in Bernshausen

Auch 2017 sollte die Jungenjungscharen Herdorf und Altenseelbach wieder eine gemeinsame Freizeit über ein verlängertes Wochenende nach Bernshausen ins Wittgensteiner Land führen.

Am 14.06. haben wir uns auf den Weg gemacht, mit insgesamt 29 Jungscharlern, neun Mitarbeitern und einem sehr freundlichen Küchenhelfer. Ein Junge, der bei der Abreise noch nicht ganz fit war, wurde einen Tag später zum Freizeitheim gebracht und somit waren 30 Jungen vor Ort. Diese Zahl ist absoluter Rekord mit Blick auf unsere Bernshausen-Aufenthalte und bestätigt erfreulicherweise das große Interesse, das diese Freizeit bei den Jungen hervorruft. Fast könnte man sagen, dass von Generation zu Generation Erlebnisse und Besonderheiten aus diesen Freizeiten weitererzählt werden und immer wieder Neugier erzeugen.



Ritterliche Wettkämpfe bestimmten unser Programm, das durchaus als voll bezeichnet werden kann: Ordnung wurde zwischen Frühstück und Bibelarbeit im Haus hergestellt, sportliche Aktivitäten bestimmten den Vormittag, nachmittags waren wir im Wald oder Dorf unterwegs und am Abend ließen fetzige Spiele teilweise das Haus erbeben. Nach alter Tradition folgte auf den Spieleabend eine Fortsetzungsgeschichte (Agaton Sax und die Banknotenfälscher - dieser Name dürfte bei Herren über 50 durchaus Erinnerungen wecken) und eine Abendandacht.



Wochenendfreizeit der Jungschar

Es wurde von den fünf Zimmergruppen (in einer ritterlichen Freizeit natürlich als »Burgen« bezeichnet) hart um Punkte und Siege gerungen, sei es beim Fußball, beim Indiaca, beim Schmuggler-Dorfspiel oder anderen Gelegenheiten. Jungen lieben heute wie vor 50 Jahren den fairen Wettkampf mit klaren Regeln. Als Zeichen für die beste Gruppe des Vortages wurde morgens ein schwarzes Halstuch mit gelbem Streifen als Wanderpreis verliehen. Am Ende gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde.



Apropos Halstuch: Die Freizeiten und Lager bieten die Gelegenheit, die Halstuchprüfung abzulegen. Drei Jungscharler haben sich dieser Herausforderung erfolgreich gestellt und bekamen daraufhin bei Fackelschein das schwarze Halstuch verliehen. Wir freuen uns mit ihnen. Möge dieser Abend den drei Jungen in besonderer Erinnerung bleiben.

In den Bibelarbeiten wurde es ausgesprochen kämpferisch: Gideons und vor allem Simsons Taten im Buch der Richter haben uns begleitet.

Gerade Simson ist eine wirklich herausfordernde Gestalt der Bibel: Was hätte er alles durch seine besondere Gabe bewirken können? Was hat er aber tatsächlich bewirkt? Hier können wir uns die Frage stellen, ob wir mit unseren von Gott geschenkten Gaben angemessen umgehen. Bin ich ein dankbarer Mensch, der Gottes gute Gaben für den Bau des Reiches Gottes einsetzt?

Ein volles Programm lässt die Zeit schnell vergehen. So haben wir nach gut gefüllten Tagen, schönen Wettkämpfen und intensiver Beschäftigung mit der Bibel am 18.06. das Haus geräumt und uns voneinander verabschiedet. Jetzt dürfte es in Bernshausen wieder etwas ruhiger und geordneter zugehen. Schließlich haben wir die Einwohnerzahl für ein paar Tage um mehr als 50% erhöht!

Abschließend danke ich allen, die uns in irgendeiner Form unterstützt und begleitet haben, besonders Günter Reinschmidt, der uns wieder einmal besucht und eine Bibelarbeit übernommen hat.

Alle Leserinnen und Leser seien herzlich begrüßt mit der Freizeitlosung aus Philipper 4/13: **Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht.**

Buchvorstellung

Manfred Martin

Und Gott schaut nur zu

Die Antwort der Bibel auf das Böse, das Übel und das Leid

Warum lässt der allmächtige, gerechte und liebende Gott das Böse und das Leid zu? Der Autor zeigt, wie man durch die Erkenntnis von Gottes Handeln in seinem Sohn Jesus Christus eine neue Perspektive gewinnen und eine gesicherte und tröstliche Antwort bekommen kann.



Sonntags

Sonntagsschule, 10:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Myriam Bräuer

Montags

Ch@t, 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Michael Keßler
Gemischter Chor, 20:00 Uhr
Ansprechpartner: Alfred Quandel

Dienstags

Frauenfrühstückskreis
Einmal im Monat, 09:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Bettina Diehl-Sohn
Mädchenjungschar, 17:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Christiane Willwacher
Mädchenkreis, 19:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Annika Sander

Mittwochs

Krabbelgruppe »Purzelbaum«
Ansprechpartnerin: Annika Sander

Donnerstags

Jungenschaft, 19:00 Uhr
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

Freitags

Jungenjungschar, 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Julian Enners
Männerchor, 20:00 Uhr
Ansprechpartner: Alfred Quandel

Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Willi Jung, Michael Keßler, Margit Manderbach, Günter Reinschmidt, Christiane Willwacher, Volkhard Willwacher. Eure Gemeindeleitung

Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an: Margit Manderbach (Tel. 0 27 35 / 14 52) oder Hilde Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

Ansprechpartner Hauskreise

Hauskreis 1: jeder 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, J. und R. Enners (0 27 35 / 13 70)
Hauskreis 2: verschieden (s. Termine), 20 Uhr, G. u. B. Reinschmidt (0 27 35 / 13 72)

Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

Termine

- So 03.09.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Abendmahl mit **Ehrfried Eckam**
- Mi 06.09.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit **Christoph Nickel**
- Sa 09.09.** 19:30 Uhr **Familienabend**
- So 10.09.** **Jahresfest** von Ev. Gemeinschaft und CVJM
- 10:00 Uhr Wanderung zur Grillhütte Dermbach
- 12:00 Uhr Ankunft an der Grillhütte, anschl. Mittagessen
- 13:30 Uhr Familiengottesdienst mit **Karsten Schreiber** (CVJM)
anschl. Kaffeetrinken
- Mi 13.09.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde** / **Hauskreis** (Enners)
- So 17.09.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit **Karl-Wilhelm Schneider**
- Mi 20.09.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 24.09.** 18.00 Uhr **Atempause**
- Mi 27.09.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 01.10.** 10:30 Uhr **Familienstunde mit Jutta Schischke**
(Gemeinschaftsverband)
anschließend gemeinsames Mittagessen
- Mi 04.10.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- Do 05.10.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Reinschmidt)
- So 08.10.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit Abendmahl mit **Gottfried Bräuer**
- Mi 11.10.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde** / **Hauskreis** (Enners)
- So 15.10.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit **Karl-Wilhelm Schneider**
- Mi 18.10.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 22.10.** 18:00 Uhr **Atempause**
- Mi 25.10.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 29.10.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft** mit der **Neukirchener Mission**

Jeden 1. Sonntag jedes geraden Monats findet, wenn es nicht anders angegeben ist, ein gemeinsames Mittagessen statt. Es gibt ein Buffet, zu dem einfach jeder etwas mitbringt; (diesmal am 01.10.).

Impressum

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt

Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **13.10.2017** über die Emailadresse [gemeindeleben-aktuell@jungschar.biz] einreichen.